



Unfallfrei durch den Wirtschaftsalltag

Ein Auto dürfen die meisten von ihnen noch nicht fahren, einen Führerschein haben sie schon – den „Wirtschaftsführerschein“. 18 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren nahmen drei Monate lang am Grundseminar Wirtschaft der bürger:sinn:company teil.

Zum Abschluss des Pilot-Lehrgangs stellten sich die Teilnehmer einer Prüfung – und bekamen nun feierlich ihren Wirtschaftsführerschein überreicht. Jetzt können sie sicher navigieren – durch den kniffligen Wirtschaftsalltag zwischen Girokonto, Kreditkarte und Wertpapier.

Doch der Wirtschaftsführerschein eröffnet noch weitere Perspektiven: Die erfolgreichen Absolventen können sich um eine Mitarbeit in der bürger:sinn:company bewerben.

Eine sinnvolles Unternehmen

Die bürger:sinn:company ist ein gemeinnütziges Jung-Unternehmen, das vor zwei Jahren von zehn Schülern und Studierenden unter dem Dach der bürger:sinn:stiftung gegründet wurde. Unterstützt von fachkundigen Mentoren aus der Wirtschaft und erfahrenen Pädagogen organisieren die Jugendlichen ihr Unternehmen selbstständig und sammeln dabei praktische Erfahrungen im Wirtschaftsalltag – vom Erarbeiten eines Business-Plans über die Vermarktung hochwertiger Sachspenden bis hin zur Entwicklung eben jener Wirtschaftsakademie.

Die Wirtschaftsakademie funktioniert wie folgt: Die Mitglieder der bürger:sinn:company lernen in Workshops und im täglichen Geschäft ihres Unternehmens die Zusammenhänge der realen Wirtschaft kennen und verstehen. Ihr neu erworbenes Wissen geben sie in einer 10 bis 12 Doppelstunden umfassenden, professionell konzipierten Seminarreihe an interessierte Jugendliche weiter. Diese können nach Erhalt des Wirtschaftsführerscheins nun ihrerseits in das Unternehmen einsteigen und – so schließt sich der Kreis – ihre dort vertiefend erworbenen Kenntnisse den Teilnehmern des nächsten Lehrgangs vermitteln.

„Von Jugendlichen für Jugendliche“

„Das Lern-Prinzip ‚von Jugendlichen für Jugendliche‘ ist hervorragend aufgegangen“, resümiert

Seminarleiter Stephan Feder. Die Resonanz hatte die Jungunternehmer positiv überrascht: 18 Bewerber kamen auf geplante 12 Plätze – dann wurde zusammengedrückt. „Wir wollen jedem Interessenten die Teilnahme ermöglichen“, betont Feder.

Die WIN Wirtschaftsinitiative Münster, Partner der bürger:sinn:company, unterstützt diese Einstellung und übernahm gerne die Seminargebühr von 90 Euro für einen Teilnehmer, der den Kurs sonst nicht hätte finanzieren können – eine sinnvolle Investition, der Stipendiat hat bereits Interesse an einer weiteren Mitarbeit in dem Projekt angekündigt.

Nachwuchs ist willkommen

Nachwuchs kann die bürger:sinn:company gut gebrauchen, denn einige langjährige, tatkräftige Mitarbeiter verlassen nun planmäßig das Unternehmen. Sie nehmen ebenfalls am Mittwoch ihre Zeugnisse entgegen – und trafen bei dieser Gelegenheit erstmals auf einige ihrer Nachfolger.

Quelle: [WIN Münster](#)